

## **Die in Gründung befindliche Selbsthilfegruppe Blasenkrebs-Hessen sucht noch Mitstreiter im Raum Frankfurt.**

Als Franz Hagenmaier und Winfried Sowa erstmalig an Blasenkrebs erkrankt waren, war es schwierig, an Informationen von Betroffenen zu gelangen, ohne sich im Internet zu verzetteln, denn es gab in Hessen noch keine Selbsthilfegruppe zum Thema Blasenkrebs. Heute geben beide die Erfahrung aus ihrer eigenen Erkrankung an betroffene Patienten und Interessierte weiter.

Obwohl das mittlere Erkrankungsalter für Blasenkrebs in der Statistik mit über 70 Jahren angegeben wird, haben beide bei ihren Krankenhausaufenthalten mehr jüngere Patienten kennengelernt. Beide haben auch selbst erfahren, dass der Tumor häufig erneut wieder auftritt. Regelmäßige Blasenspiegelungen gehören deshalb zum Leben der Betroffenen, deren Anzahl steigt: Jedes Jahr erkranken etwa 28.750 Menschen in Deutschland neu an Blasenkrebs. Diese bösartige Veränderung an der Innenhaut der Harnblase ist die zweithäufigste Krebserkrankung in der Urologie. Deren frühe Erkennung ist entscheidend für die Art der Behandlung, damit für den Behandlungserfolg, den Erhalt der Lebensqualität und das Überleben der Erkrankten.

Das Hilfsangebot einer Selbsthilfegruppe ist wertvoll. Mitglieder können sich neutral und unabhängig über Risikocheck, Früherkennung, Diagnose, Behandlungsmöglichkeiten und Nachsorge beim Blasenkrebs informieren. Sie können mit anderen Blasenkrebs-Betroffenen und deren Angehörigen Erfahrungen austauschen, die Ihnen bei der Bewältigung der Krankheit helfen und auch Dinge hören, die man vom Arzt nicht erfährt.

Der Erfahrungsaustausch in Hessen erfolgte bisher telefonisch und per Mail. Nun suchen beide auch direkt in der Region Betroffene und Angehörige zu einer Gruppenstunde in Frankfurt. Die Treffen sollen monatlich an einem Dienstagabend stattfinden. Dort werden auch Fachvorträge angeboten, bei denen Sie Informationen über aktuelle Therapieverfahren aus erster Hand erhalten.

Bei Interesse sollen weitere regionale Selbsthilfegruppen in ganz Hessen auf den Weg gebracht werden. Die Gruppen werden unterstützt von der bundesweit tätigen Dachorganisation Selbsthilfe-Bund Blasenkrebs e.V. [www.Blasenkrebs-ShB.de](http://www.Blasenkrebs-ShB.de).

Informationen gibt es per Telefon unter 06039 931094 oder 0170 9024253 und unter [www.Selbsthilfegruppe-Blasenkrebs-Hessen.de](http://www.Selbsthilfegruppe-Blasenkrebs-Hessen.de).